15. Karl Amon Optometry Award verliehen

16.11.2022 | **Preisverleihung am Freitag, den 11.11.2022 im Rahmen des Symposiums zur Zukunft der Augenoptik/Optometrie**Zum 15. Mal in Folge wurde an der Hochschule Aalen der mit 2.000 € dotierte Karl Amon Optometry Award verliehen. In diesem Jahr geht dieser begehrte Preis an Jessica Gruhl und Maximilian Aricochi. Die beiden Jahrgangsbesten 2022 des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Vision Science and Business (Optometry) erhielten die Auszeichnung für herausragende wissenschaftliche Arbeiten mit hohem praktischem Nutzen für die Augenoptik-Branche im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung: 40 Jahre Diplom- bzw. Bachelorstudiengang Augenoptik/Optometrie und 20 Jahre Masterstudiengang Vision Science and Business (Optometry) und des Symposiums zur Zukunft der Augenoptik/Optometrie am Freitag, den 11. November 2022.**Erstes deutschsprachiges Myopie-Management-Handbuch**Zu langes und zu nahes Lesen insbesondere auch am Handy und PC und zu wenig Aufenthalt im Freien führen insbesondere auch bei Kindern zu stark steigenden Fallzahlen der Myopie-Erkrankung auch in Deutschland. So kristallisierten sich für Maximilian Aricochi bei der Analyse der aktuellen Situation im deutschsprachigen Myopie-Management-Markt zwei Problemstellungen heraus, welche in seiner Masterthesis gelöst werden. Bei der ersten handelt es sich um die Tatsache, dass z. B. durch das stark steigende Interesse an Myopie-Management viele praktizierenden Augenspezialisten vor demselben Problem stehen. Bis dato gibt es keine Lektüre in deutscher Sprache, welche sämtliche Facetten der Myopie-Prävention abdeckt. Bei der zweiten Herausforderung geht es darum, dass noch zu viele kurzsichtige Kinder mit Einstärken-Brillengläsern versorgt werden, obwohl speziell in der englischsprachigen Literatur belegt ist, dass diese Art der Versorgung keinen hemmenden Einfluss auf das Fortschreiten der Myopie hat.Für diese beiden Problemstellungen wurde von Maximilian Aricochi eine breit gefächerte Literaturarbeit durchgeführt. Die Ergebnisse werden in dem von ihm verfassten über 200-seitigen Handbuch in systematischer Reihenfolge dargestellt, sodass dem Leser die Umsetzung der theoretischen Kenntnisse in die Praxis erleichtert wird. „Es gibt nichts Schöneres als eine erfolgreiche Versorgung mit myopie-hemmenden Maßnahmen durchzuführen und zu wissen, etwas Positives für die Zukunft

des Kindes beitragen zu können. Dieses Gefühl der Zufriedenheit möchte ich mit dieser Arbeit an so vielen Berufskollegen:innen wie möglich weitergeben", so Aricochi. Dieses Handbuch ist bei der Firma Visus Sehteste erschienen. Von der Praxisseite her wurde diese Arbeit von Pascal Blaser aus der Schweiz betreut.**Untersuchung von Wirkungszonengrößen nach Anpassung von Ortho-K-Kontaktlinsen**Jessica Gruhl beschäftigte sich in ihrer Masterthesis mit der Frage, welche Faktoren Einfluss auf die Oberflächenform der Hornhaut, also die topographische Wirkungszone nach der Anpassung von Ortho-K-Kontaktlinsen nehmen. Durch kleinere Wirkungszonen kann die Effektivität der Orthokeratologie bei der Hemmung des Augenlängenwachstums myoper Kinder nachweislich gesteigert werden. Kleinere Wirkungszonen können aber auch die Sehqualität durch Herabsetzen der Kontrastsensitivität negativ beeinflussen. Die wünschenswerte Größe der Wirkungszone richtet sich also nach der Indikation für die Anpassung. Aus Studien ist bisher bekannt, dass die Größe der Wirkungszone durch Veränderung des zentralen Innenoptikzonen-Durchmessers der Orthokeratologie-Kontaktlinse vergrößert oder verkleinert werden kann.Wenig weiß man über den Einfluss der individuellen Ausgangsparameter des Auges auf die resultierende Größe der Wirkungszone. Im Rahmen ihrer Masterthesis untersuchte Jessica Gruhl daher den Einfluss der Ausgangsrefraktion sowie der Hornhauttopographiedaten auf die resultierende Größe und Form der Wirkungszone. Basierend auf den Ausgangsparametern des Auges und den Daten der verwendeten Kontaktlinse ließen sich Berechnungsmodelle zur Vorhersage der resultierenden Wirkungszonengröße erstellen. „Die Arbeit leistet einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis des Topografieprofils nach Orthokeratologie und liefert eine Orientierung für weitere Untersuchungen mit dem Ziel der Vorhersage der Wirkungszonengröße", so die Autorin. Initiiert wurde die Thesis von Frank Widmer von der Hecht Contactlinsen GmbH. Als Mitbetreuer stand Dr. Stefan Bandlitz von der Höheren Fachschule für Augenoptik Köln Frau Gruhl mit Rat und Tat auch für die sehr statistik-intensiven Auswertungen Jessica Gruhl mit Rat und Tat zur Seite.